

„Islam in Deutschland“

SWR Aktuell – Freitag, 10.04.2026

Von Yusuf Keskingöz

Titel: Wie hältst du es mit der Wahrheit?

Spätestens seit die KI in viele Bereiche unseres Lebens Eingang gefunden hat, sind Halluzinationen und Deep Fakes alltägliche Kollateralschäden, die wir hinnehmen. Damit stellt sich aber auch die Frage danach, was wir heute noch als *wahr* annehmen. Schließlich basiert unser Leben auf Wahrheiten, nach denen wir unser Leben ausrichten. Hierzu zählen mathematische, physikalische ebenso wie medizinische Wahrheiten. Für mich als Muslim gibt es darüber hinaus auch religiöse Wahrheiten – auch wenn ein Naturwissenschaftler bei diesem Begriff womöglich die Nase rümpfen mag. Religiöse Wahrheiten sind im islamischen Sinne die Glaubensgrundlagen. Also, dass es einen Gott gibt, Propheten, ein Jenseits, eine göttliche Vorherbestimmung und so weiter. Man könnte natürlich einwenden, dass es sich hier um einen Glauben handelt und nicht um Wahrheiten. Aber ich traue mich hier ganz unbefangen von Wahrheiten zu sprechen, da sie für mich lebensleitend sind. Entsprechend habe ich auch keine Bedenken, Sure 3, Vers 19 zu zitieren, der da lautet: „Die Religion bei Allah ist der Islam.“ Ja, das klingt nach Absolutheit. Aber wenn es nicht so wäre, würde ich dieser Religion nicht mit Überzeugung angehören. Um ehrlich zu sein, habe ich nie ganz verstanden, warum man sich mit dem Wahrheitsanspruch im interreligiösen Dialog schwertut. Der Koran hat kein Problem damit Andersgläubige anzuerkennen. Ganz im Gegenteil – den Schutz und die Achtung anderer Konfessionen gilt es zu respektieren. Wie lassen sich diese Ansätze nun miteinander vereinbaren? Um das zu verstehen, muss man die Genealogie des Islam genauer betrachten. Islam ist die Lebensweise, mit der Allah alle Propheten, angefangen mit dem ersten Propheten Adam, beauftragt hat. Somit glauben wir als Muslime, dass seit Anbeginn der Menschheit ausschließlich der Islam von den auserwählten Propheten gepredigt wurde. Wie ein roter Faden zieht sich diese Wahrheit bis zum Propheten Muhammad durch, der sie bestätigt und besiegelt. Ich würde behaupten, dass vielen Menschen dieser Zusammenhang nicht bewusst ist und der Wahrheitsanspruch daher häufig negativ gedeutet wird – etwa im Sinne einer Abwertung anderer Religionen. Für mich persönlich eröffnet dieses Bewusstsein jedoch eine andere Perspektive: Ich betrachte den Kern anderer Religionen als mit meinem eigenen Glaubenskern verwandt und erkenne ihn als etwas grundsätzlich Vertrautes an. Gerade darin liegt für mich die Grundlage eines vertieften Respekts gegenüber anderen religiösen Traditionen.